

Ort: Hannover, FZW Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 92, 90165 Hannover
Zeit: 23. Januar 2010, 14.15 Uhr bis 17.50 Uhr, Pause: 16.20 -16.50 Uhr
Anwesend 35 Mitglieder (siehe Teilnehmerliste - Anlage 2). Es lagen darüber hinaus 15 unbeschränkte und 5 weitere auf die Vorstandswahl beschränkte schriftliche Vollmachten nach § 11 Abs. 4 der Satzung vor (Anlagen 3-22). Darüber hinaus waren 2 Gäste anwesend.
Herr Lindner verließ die Sitzung 15.45 Uhr, Herr Bisanz und Frau Lindner 16.45 Uhr und Herr Woitkewitz 17.45 Uhr.

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Bericht des engeren Vorstandes
- 3) Bericht der Kassenprüfer
- 4) Aussprache zu Punkt 2 und 3
- 5) Entlastung des engeren Vorstands
- 6) Wahl der Mitglieder des engeren Vorstands
- 7) Wahl der Kassenprüfer
- 8) Satzungsänderung
- 9) Anträge gemäß §11 Abs. 3 der Satzung
- 10) Verschiedenes

TOP 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Detlef Kühn eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass 55 Mitglieder entweder persönlich oder durch eine Stimmenvertretung gemäß § 11 Abs. 4 der Satzung anwesend waren. Er stellte fest, dass weniger als 1/3 der Mitglieder anwesend waren und somit Beschlüsse mit einer 2/3 Mehrheit zu ihrer Annahme 37 Stimmen erfordern.

Jürgen Frantz stellte den Antrag, auf die Tagesordnung einen zusätzlichen Punkt „Festsetzung der Mitgliedsbeiträge ab 2011 durch die Mitgliederversammlung“ zu setzen.

Der Vorsitzende schlug vor, diesen Punkt unter Verschiedenes aufzunehmen.

Abstimmung: 55 - 0 - 0

TOP 2) Bericht des engeren Vorstandes

Detlef Kühn berichtet zusammenfassend über die Entwicklung des Vereins während der vergangenen 28 Jahren in denen er den Vorsitz innehatte. Er stellte insbesondere die rasante Entwicklung der sich durch die veränderten politischen Rahmenbedingungen geänderten Nutzungsbedingungen der Archive in Ostmitteleuropa heraus.

Anschließend widmete er sich in seinem Bericht der Tätigkeit des engeren Vorstandes seit der letzten Wahl vor vier Jahren. Er berichtete über die Gründung der Dr. Werner-Emil-Maaß-Stiftung mit den Mitteln der Erbschaft von Werner Emil Maaß, die der AGOFF vor gut 25 Jahren zufiel, und erläuterte eingehend die Struktur der Stiftung und deren Aufgaben.

Zunehmend problematisch habe sich die Entwicklungen der in Zusammenarbeit mit dem Verlag Degener & Co publizierten Zeitschrift „Ostdeutsche Familienkunde“ gezeigt. Diese wurde von Seiten des Verlags in den letzten zwei Jahren zunehmend verspätet ausgeliefert. Daher war er durch Vorstandsbeschluss beauftragt worden, den Vertrag zum 31. Dezember 2009 zu kündigen. Das Heft 4/2009 werde noch erscheinen. Er führte weiter aus, nun müsse eine Nachfolgepublikation geschaffen werden. Herr Dr. Schmielewski, der Schriftleiter der OFK, habe sich bereiterklärt, Schriftleiter der neuen Publikation zu werden.

Die geplanten Ortsfamilienbücher seien bisher nur Projekte geblieben, obwohl mit 14 Autoren Verhandlungen geführt und auch Autorenverträge geschlossen worden seien. Laut Ausgangsplanung hätten über 40 Bücher erstellt werden können. Der Verein habe wahrscheinlich den Autoren einen zu engen Rahmen ge-

steckt. Die Dr. Werner-Emil-Maaß-Stiftung habe mehrfach ihr Interesse an der Veröffentlichung von Ortsfamilienbüchern erklärt, was auch für die Zukunft gelte.

Der Vorsitzende berichtete von Problemen mit dem zurückgetretenen Schatzmeister Bernd Glasow. Nach anfänglich guter Zusammenarbeit habe er mit ihm viele Auseinandersetzungen geführt. In den letzten zwei Jahren seien Streit und Beschimpfungen an der Tagesordnung gewesen, was finanzielle Auswirkungen sowohl in der Stiftung als auch im Verein zur Folge gehabt hätten. Bernd Glasow habe Zuwendungen für seine Arbeit erhalten und sei mit der Höhe unzufrieden gewesen. Vor allem habe es Streit über die Behandlung der OFB Autorenverträge gegeben. Zum 31. Dezember 2008 habe Bernd Glasow sein Amt in der Stiftung Maaß niedergelegt, am 5. Mai 2009 sei er als Schatzmeister der AGoFF zurückgetreten. Bernd Glasow habe seinen Rücktritt als Schatzmeister und seinen Austritt aus dem Verein von langer Hand vorbereitet. Er habe 3700 Euro auf sein Konto gebucht, aber im Gegenzug keine Leistung mehr erbracht. Er habe nicht einmal mehr die Abbuchung der Mitgliedsbeiträge für das vergangene Jahr 2009 veranlasst. Er habe sich mit Geldern ausgestattet, die ihm nicht zustanden.

Anlässlich ihrer Anwesenheit verwies Detlef Kühn

auf die gute Zusammenarbeit mit dem jetzigen Ehrenmitglied Herbert Sylvester und Neithard von Stein, zwei Mitgliedern, die dem Verein noch länger als er eng verbunden seien. Er dankte auch allen anderen Mitgliedern, die sich für den Verein verdient gemacht haben. Insbesondere hob er Gregor Tumpach, der nach dem überraschenden Rücktritt von Bernd Glasow das Schatzmeisteramt übernommen und in vorbildlicher Weise geführt habe.

Der amtierende Schatzmeister Gregor Tumpach berichtete über seine Tätigkeit im Jahr 2009. Er hatte zum 5. Mai 2009 wegen des überraschenden Rücktritts von Herrn Glasow dessen Amt übernommen. Er habe wegen der geringen Kooperationsbereitschaft von Bernd Glasow erst ab dem 5. Juni 2009 handeln können. Danach seien unverzüglich die Mitgliederdaten geordnet und die Mitgliederbeiträge eingezogen worden. Bei der Einziehung der Beiträge seien wegen der insoweit unzureichend von Bernd Glasow fortgeföhrten Mitgliederdatenbank Fehler aufgetreten. Ausgetretene Mitglieder wurden irrtümlich belastet. Deshalb ist dem Verein wegen der Bankspesen für Rücklastschriften ein Schaden entstanden. Er habe auch kein Kassenbuch vorgefunden. Nach der Lösung der Probleme der elektronischen Verwaltung sei ab September 2009 ein normaler Betrieb aufgenommen worden. Zur Mitgliederentwicklung führte er aus: Zum 31. Dezember 2009 hatte der Verein 837 Mitglieder, 29 kooperative Mitglieder, 3 Ehrenmitglieder, 12 gesperrte Mitglieder, insgesamt 881. Es gab im Jahr 2009 24 Eintritte und 41 Austritte, Beiträge in Höhe von 38.237,- € sind eingegangen, die Ausstände betragen 537 €.

Er erläuterte seine Aufstellung der Abrechnung für 2009 (siehe Anlage). Zum Schluss seines Berichtes unterbreitete er folgende Vorschläge für die Zukunft: Die Auflagenhöhe der Publikationen solle den Mitgliederzahlen angepasst werden, Formulare (z.B. zum Vereinseintritt) mögen künftig beim jeweiligen Vertreter vorhanden sein, für die Erstellung der Versandlisten müsse mehr Zeit eingeplant, die Mitgliederentwicklung und Kasse sollte künftig getrennt verwaltet und strikt das 4-Augen-Prinzip angewandt werden.

Der Schriftführer Mario Seifert berichtete über die Beantwortung von Anfragen. An dieser Stelle verwies Detlef Kühn darauf, dass auch er kaum Post erhalte, dafür aber viele Telefonate habe führen müssen.

Der stellvertretende Schriftführer Jürgen Frantz erläuterte seine Arbeit am Entwurf der Neufassung der Vereinssatzung und sein Bemühungen um die weitere Entwicklung des Vereins.

Anschließend dankte Detlef Kühn den Kassenprüfern Wulf Erbe und Hans Fuhrich für ihre Arbeit und bat um Ihren Bericht.

TOP 3) Bericht der Kassenprüfer

Hans Fuhrich berichtete, Wulf Erbe und er hätten am Vortrag die Kasse geprüft und es gebe keine Beanstandungen. Er beantragte die Entlastung von Gregor Tumpach, nicht jedoch von Bernd Glasow.

TOP 4) Aussprache zu Punkt 2 und 3

In der Aussprache wurde darauf verwiesen, dass an der Situation des OFB-Projektes den Vorstand keine Schuld treffe, weil die Schwierigkeiten am eingesetzten Programm lagen, für das sich der Verein unter Bernd Glasows Projektleitung entschieden hat. Wenn die von den OFB-Autoren insoweit festgestellten Unzulänglichkeiten des Programms abgestellt würden, könnten zügig einige Ortsfamilienbücher erscheinen.

Beate Harbich-Schönert kritisierte die Art der Einlassungen zu Bernd Glasow, der sich zu den erhobenen Vorwürfen nicht wehren könne. In diesem Zusammenhang erklärte sie auch, eine andere Kenntnis von der Sachlage zu den Kontoständen der FST Mittelpolen zu habe. Detlef Kühn erklärte, Bernd Glasow sei kein Mitglied mehr und könne deshalb auch nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Er habe die ihm bekannten Fakten noch mit der gebotenen Zurückhaltung dargestellt. Bernd Glasow habe der Forschungsgruppe Grafschaft Glatz rund 2000,- € Spendengelder ausgezahlt, obwohl der Vorstand ihm das durch Beschluss ausdrücklich untersagt habe. Mario Seifert berichtete, es habe ausreichende Bemühungen gegeben den Streit zu schlichten, was Bernd Glasow aber nicht genutzt habe.

Hans Fuhrich erklärte, ihm liege zu 2008 der Kassenbericht vor und er werde gemeinsam mit Beate Harbich-Schönert prüfen, ob die strittigen Buchungen 2008 getätigten worden seien.

Dr. Peter Bahl erklärte, der Vorstand habe die Interessen des Vereins zu vertreten, wozu Detlef Kühn ergänzte, der neue Vorstand werde in dieser Angelegenheit sicher handeln.

Andreas Rösler fragte warum der Vorsitzende nicht über die Arbeit am „Wegweiser“ berichtet habe. Er sei vom Vorstand im Jahr 2004 beauftragt worden diesen zu überarbeiten und habe diesen aus seiner Sicht wegen der fehlenden Bemühungen und hinhaltenden Art, insbesondere von Detlef Kühn, auf eigenes Risiko herausgegeben. Detlef Kühn schilderte die Angelegenheit aus seiner Sicht und berichtete, welche Aktivitäten er unternommen habe. Dem widersprach Andreas Rösler.

TOP 5) Entlastung des engeren Vorstands

Detlef Kühn bekundete nochmals, Bernd Glasow könne die Entlastung nicht erteilt werden und stellte den Antrag, die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand mit Ausnahme von Bernd Glasow Entlastung.

Stimmberechtigte: 54

Abstimmung: 49 - 0 - 5

TOP 6) Wahl der Mitglieder des engeren Vorstands

Detlef Kühn erklärte, er stehe ebenso wie der stellvertretende Vorsitzende Hans-Jürgen Wolf und Gregor Tumpach für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Anschließend übernahm er die Leitung der Wahl und schlug vor, dass zuerst der neue Vorsitzende gewählt werde. Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung.

Auf Frage von Detlef Kühn wünschte keiner der Anwesenden eine geheime Wahl.

Als Kandidat für den Vorsitz wird Jürgen Frantz vorgeschlagen.

Abstimmung: 54 - 0 - 0

Jürgen Frantz erklärt, er nehme die Wahl an und übernimmt die weitere Leitung der Wahl.

Auf jeweiligen Vorschlag wurden ohne Gegenkandidaten gewählt:

Stefan Guzy	als stellvertretender Vorsitzender	Abstimmung: 54 - 0 - 0
Mario Seifert	als Schriftführer	Abstimmung: 49 - 0 - 5
Andreas Rösler	als stellvertretenden Schriftführer	Abstimmung: 52 - 1 - 1
Gerhard König	als Schatzmeister	Abstimmung: 54 - 0 - 0
Dirk Vollmer	als stellvertretender Schatzmeister	Abstimmung: 53 - 0 - 1
Dr. Gerd Schmerse	als Referent Internet	Abstimmung: 53 - 0 - 1
Dr. Peter Bahl	als Schriftleiter AOFF / Archiv	Abstimmung: 54 - 0 - 0
Dr. Ulrich Schmilewski	als Schriftleiter ZOFG	Abstimmung: 52 - 0 - 2

Die Gewählten erklärten alle, dass sie die Wahl annehmen.

Eine schriftliche Erklärung von Dr. Gerd Schmerse zur Kandidatur und Annahme des Amtes im Falle der Wahl liegt vor.

Jürgen Frantz schlug unter allgemeinem Beifall der Anwesenden vor, dem scheidenden Vorsitzenden Detlef Kühn den Ehenvorsitz anzutragen, der diese Ehre gern annahm.

TOP 7) Wahl der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer wurden vorgeschlagen nachdem Wulf Erbe erklärte für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung zu stehen:

Hans Fuhrich und Reinhard Wenzel

Abstimmung: 52 - 0 - 2

Beide nahmen die Wahl bei vorheriger eigener Stimmenenthaltung an.

TOP 8) Neufassung der Satzung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es fehlen in Abweichung zur Teilnehmerliste Ekkard Lindner, Reinhard Wenzel, Arthur Bisanz, Helga Lindner. Damit sind stimmberechtigt 46 Stimmen (31 natürliche Personen und 15 Stimmvollmachten).

Der Vorsitzende Jürgen Frantz machte die neu gefasste und geschriebene Satzung zum Gegenstand der Versammlung. Er erläuterte die Gründe für die Notwendigkeit einer Satzungsänderung, schließlich des Entschlusses die Satzung neu zu fassen und stellt die Schwerpunkte der Neufassung vor, die er jeweils inhaltlich erklärte. Auch stellte er fünf eigene Änderungsanträge vor und erklärte, dass diese im Wesentlichen in der Wahl des Titels der neuen Publikation ZOFG begründet seien.

Er fragte die Erschienenen, ob das Wort zur Erörterung der jedem Anwesenden durch Veröffentlichung im Arbeitsbericht Heft 4/2009, der jedem Mitglied zugesandt wurde, bekannt gegebenen neuen Fassung der Satzung gewünscht werde.

Es erfolgten folgende Wortmeldungen:

Detlef Kühn schlug zu § 6 Nr. 2 des Entwurfes vor, an dieser Stelle das Wort „gemeinsam“ einzufügen, so dass Vorsitzender und Schatzmeister nur gemeinsam über Geldsachen entscheiden könnten. In der anschließenden Debatte werden intensiv die Folgen dieses Vorschlags diskutiert und angeregt, diese Problematik in eine Geschäftsordnung des Vorstandes zu verlagern, die diese Einzelfrage regelt.

Ursula Barsch wies darauf hin, dass in § 6 Nr. 2 des Entwurfes an die Stelle des Wortes „und“ das Wort „oder“ eingefügt werden müsse.

Kurt-Michael Beckert sieht in dem Entwurf die Leistungen der Forschungsgruppen nicht ausreichend berücksichtigt. Deren Leiter müssten kraft Satzung Mitglied des Beirates sein.

Nach Ende der Diskussion stellte der Vorsitzende zunächst folgende Änderungsanträge zur Abstimmung:

Detlef Kühn beantragt § 6 Nr. 2 des Entwurfes wie folgt zu fassen:

„In Geldsachen sind der Schatzmeister und der Vorsitzende gemeinsam, im Verhinderungsfalle der stellvertretende Vorsitzende gemeinsam mit dem Schatzmeister oder dem Vorsitzenden zeichnungsberechtigt.“

Abstimmung: 2 - 40 - 4

Ursula Barsch beantragt § 6 Nr. 2 des Entwurfes wie folgt zu fassen:

„In Geldsachen sind der Schatzmeister oder der Vorsitzende, im Verhinderungsfalle der stellvertretende Vorsitzende zeichnungsberechtigt.“

Abstimmung: 38 - 2 - 6

Kurt-Michael Beckert beantragt § 10 Absatz 1 des Entwurfes wie folgt zu fassen:

„Der Beirat besteht aus den berufenen Leitern der Forschungsstellen, Forschungsgruppen und der zentralen Einrichtungen sowie den Schriftleitern der Zeitschriften AOFF, ZOFG und ARB, soweit diese nicht Mitglied des Vorstandes sind.“

Der Vorsitzende erklärt, dieser Antrag werde durch den bereits vorliegenden Änderungsantrag zu § 10 Absatz 1 erfasst. Wenn die Mitgliederversammlung diesen vorgeschlagenen Text bestätige beinhalte das eine Ablehnung des Antrages von Kurt-Michael Beckert. Er beantragt, die Abstimmung über den Antrag von Kurt-Michael Beckert daher zunächst zurückzustellen. Dieser Antrag erfährt allgemeine Zustimmung.

Jürgen Frantz beantragt § 3 Absatz 2 des Entwurfs wie folgt zu fassen:

„Ordentliche Mitglieder können alle natürlichen Personen werden.“

Abstimmung: 46 - 0 - 0

Jürgen Frantz beantragt § 9 Absatz 5 des Entwurfs wie folgt zu fassen:

„Der Vorstand beruft und entlässt die Leiter der Forschungsstellen, Forschungsgruppen und der zentralen Einrichtungen sowie die Schriftleiter der Zeitschriften "Archiv ostdeutscher Familienforscher (AOFF)", „Zeitschrift für Ostdeutsche Familiengeschichte (ZOFG)" und „Arbeitsbericht (ARB)“.“

Abstimmung: 45 - 1 - 0

Jürgen Frantz beantragt § 10 Absatz 1 des Entwurfs wie folgt zu fassen:

„Der Beirat besteht aus den berufenen Leitern der Forschungsstellen und der zentralen Einrichtungen sowie den Schriftleitern der Zeitschriften AOFF, ZOFG und ARB, soweit diese nicht Mitglied des Vorstandes sind.“

Abstimmung: 38 - 3 - 5

Damit ist der Antrag von Kurt-Michael Beckert abgelehnt.

Jürgen Frantz beantragt § 13 Absatz 2 des Entwurfs wie folgt zu fassen:

„Der Verein gibt die „Zeitschrift für Ostdeutsche Familiengeschichte (ZOFG)“ heraus, die u. a. den Mitgliedern den Abdruck von Forschungsergebnissen größerer Umfangs ermöglicht.“

Abstimmung: 44 - 0 - 2

Jürgen Frantz beantragt § 13 Absatz 5 des Entwurfs wie folgt zu fassen:

„Das AOFF, die ZOFG und die ARB können auch in elektronischer Form erstellt und versandt werden.“

Abstimmung: 44 - 0 - 2

Anschließend stellt der Vorsitzende die Neufassung der Satzung zur Abstimmung.

Beschlossen wurde mit:

Abstimmung: 43 - 2 - 1

Somit wurde die vorliegende Neufassung der Satzung mit mehr als 2/3 der abgegebenen Stimmen angenommen.

Die heute errichtete Satzung ist diesem Protokoll als Anlage 1 angefügt.

Mit dem Wirksamwerden der neuen Satzung durch Eintragung in das Vereinsregister tritt die bisherige Satzung in der Fassung vom 22. Mai 1982 außer Kraft.

Detlef Kühn wies darauf hin, künftig sei das Amtsgericht Bochum für den Verein (Aktenzeichen 20087) zuständig.

TOP 9) Anträge gemäß §11 Abs. 3 der Satzung

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 10) Verschiedenes

Jürgen Frantz erläuterte seinen Antrag zu den Mitgliedsbeiträgen. Die Regelbeiträge sollen unverändert bleiben. Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland sollen allerdings wegen der inzwischen deutlich erhöhten Porto-kosten einen um 10% erhöhten Beitrag zahlen. Weiterhin soll ein ermäßigter Mitgliedsbetrag von 10,00 € für Familienmitglieder, allerdings bei Verzicht auf den Bezug der gedruckten Publikationen, eingeführt werden. In der anschließenden Diskussion wurden mehrere Möglichkeiten eines ermäßigten Mitgliedsbeitrages für Schüler und Studenten erörtert.

Es waren noch 45 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Jürgen Frantz stellte nach ausführlicher Diskussion den Antrag:

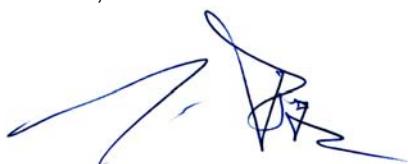
Ab dem 01. Januar 2011 beträgt der

- Mitgliedsbeitrag - Regelbeitrag = 43,00 Euro
- Mitgliedsbeitrag - Lastschrifteinzug = 40,00 Euro
- Mitgliedsbeitrag f. im Ausland wohnende Mitglieder = 55,00 Euro
- Mitgliedsbeitrag für Ehe- und Lebenspartner¹ = 10,00 Euro
- In begründetem Einzelfall kann der Vorstand auf Antrag nach vorhergehender Prüfung den Beitrag ermäßigen oder entfallen lassen.

Abstimmung: 44 - 0 - 1

Jürgen Frantz bedankte sich bei den Mitgliedern für ihr Erscheinen, wünschte diesen noch eine angenehme und erfolgreiche Teilnahme an der weiteren Veranstaltung und schloss um 17.50 Uhr die Mitgliederversammlung.

Hannover, den 23. Januar 2010



Jürgen Frantz
Vorsitzender



Mario Seifert
Schriftführer

¹ Ehe- und Lebenspartner erhalten hierbei keine gedruckten Publikationen.

Berichtigungen zum Protokoll der 13. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft ost-deutscher Familienforscher am 23. Januar 2010 in Hannover:

1) Auf Seite 2, 11. Zeile von oben muss es heißen statt:

"Er habe 3.700,- € auf sein Konto gebucht, aber im Gegenzug keine Leistung erbracht."

richtig:

"Er habe den Verein um 3700,- € geschädigt".

2) Auf Seite 3, 6. Zeile von oben muss es heißen statt:

"Bernd Glasow habe der Forschungsgruppe Glatz rund 2.000,- € Spendengelder ausgezahlt, obwohl...."

richtig:

"Bernd Glasow habe der Forschungsgruppe Glatz rund 2.800,- € Spendengelder ausgezahlt, obwohl...."

3) Auf Seite 3, zu TOP 6 muss es heißen statt:

"Jürgen Frantz erklärte, er nehme die Wahl an und übernimmt die weitere Leitung der Wahl"

richtig:

"Jürgen Frantz erklärte, er nehme die Wahl an und übernimmt die weitere Leitung der Wahl und der Mitgliederversammlung"

Berlin, den 09. Februar 2010



Detlef Kühn
Ehrenvorsitzender



Jürgen Frantz
Vorsitzender



Mario Seifert
Schriftführer

Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e.V.

Mitgliederversammlung Hannover
vom 23.01.2010



Ort: Freizeitheim Vahrenwald, Hannover

Datum 23. Januar 2010

Zeit: 14:00 Uhr

Anwesenheit

Lfd.	Name	FST / FGR	Unterschrift
1	Detlef Kühn	Vorsitzender	<i>Detlef Kühn 91</i>
2	Hans Jürgen Wolf	stv. Vorsitzender	<i>und bedankt</i>
3	vakant	Schatzmeister	
4	Gregor Tumpach	stv Schatzmeister	<i>Tumpach 68</i>
5	Mario Seifert	Schriftführer	<i>Mario Seifert 08</i>
6	Jürgen Frantz	stv. Schriftführer	<i>J. Frantz 1</i>
7	Dr. Gerd C. Schmerse	Referent Internet	entschuldigt
8	Dr. Peter Bahl	Schriftleiter AOFF	<i>P. Bahl 2</i>
9	Dr. Ulrich Schmielewski	Schriftleiter OFK(ZOFG)	<i>U. Schmielewski 98</i>
10	Marianne Padberg	Schriftleiter ARB	entschuldigt
11	Hans Boettcher	FST Baltikum	<i>H. Boettcher 2</i>
12	Detlef Hollatz	FST Rußland	
13	Dirk Vollmer	FST OPR	<i>D. Vollmer 3</i>
14	Elmar Bruhn	FST POM	
15	Wolf-Dietrich Wildegans	FST Posen	entschuldigt
16	Neithard von Stein	FST SL	<i>N. von Stein 89</i>
17	Ekkehard Lindner	FGR Breslau	<i>E. Lindner 89</i>
18	Andreas Rösler	FGR Brieg	<i>A. Rösler 47</i>
19	Rainer Welzel	FG Glatz	
20	Horst Thomas Lässig	FGR Groß Strehlitz	
21	Ullrich Junker	FGR Löwenberg	
22	Wolfgang Kraus	FGR Landeshut	<i>(Juliane Beaufortgym stell)</i> entschuldigt

Lfd.	Name	FST / FGR	Unterschrift
23	Kurt Michael Beckert	FGR Lauban	<i>K. Beckert 82</i>
24	Christian Heilmann	FGR Oels	
25	Klaus Kunze	FGR Ohlau	entschuldigt
26	Hans Fuhrich	FGR Rosenberg	<i>H. Fuhrich 02</i>
27	Stefan Guzy	FGR Rybnik / Pleß	<i>S. Guzy 2h</i>
28	Irmgard Müller	FST Mittelepolen	<i>I. Müller 07</i>
29	Stefan Balzer	FGR Tomašow Maz.	entschuldigt
30	Beate Harbich-Schönert	Lodzer Industriegebiet	<i>B. H.-Schönert 82</i>
31	Brigitte Marufke	FGR Pabianice	<i>B. Marufke br</i>
32	Dieter Pechner	FGR Kalisch	<i>D. Pechner 02</i>
33	Gerhard König	FST Wolhynien	<i>G. König 79</i>
34	Irene König	Gast	
35	Vereinigung Sudetendeutscher Familienforscher (VSFF)	FST Sudestenland	
36	Manfred Daum	FST Galizien / Bukowina	
37	Dr. Martin Armgart	FST Südosteuropa	
38	Dr. med. Thomas Urch	FST Südosteuropa	<i>T. Urch 82</i>
39	Ulrich Ilchmann	3432	<i>U. Ilchmann 82</i>
40	Ursula Barsch	3436	<i>U. Barsch 82</i>
41	Erhard Betker	3430	<i>E. Betker 82</i>
42	Prof. Dr. Claus W. Haftmann	3136	<i>C. W. Haftmann 82</i>
--	Haftmann	Gast	
43	Wenzel	1989	<i>Wenzel 82</i>
44	Dr. Horst-Dieter Kittke	2721	<i>H. Kittke 82</i>
45	Arthur Bisanz	1227 16.37 gesang	<i>A. Bisanz 91</i>
46	Regina Steffensen	3415	<i>R. Steffensen 82</i>
47	Klaus Hintz		<i>K. Hintz 82</i>
48	Helga Lindner	320	<i>H. Lindner 82</i>
--	Herr Lindner	Gast	
49	Christoph	3400	<i>C. Christoph 82</i>
50	Herr Erbe		<i>Herr Erbe 82</i>

Lfd.	Name	FST / FGR	Unterschrift
51	Benjamin Wohlgemuth		Gottlieb
52	Dobrunz & Gottsche		Dobrunz 52
53	Templin-Eiert, Helga		Templin-Eiert 88
54	Schwester Gerda		Gerda 59
55			
56			
57			
58			
59			
60			
61			
62			
63			
64			
65			
66			
67			
68			
69			
70			
71			
72			

Bemerkungen:

- 4 Laube
- 9 Senn
- 10 Jollowitz
- 11 Sloeden
- 12 Weyne (beschwänkt auf die Wahl) - Dr. Bahl
- 13 Wippelius (beschwänkt auf die Wahl) - Gaste
- 14 Dyr (beschwänkt auf die Wahl) - Dr. Bahl
- 19 Jander
- 21 Friederl
- 29 Padberg
- 31 Wildegans
- 32 Boulin
- 33 Silmerz
- 41 Caster Iwan
- 43 Malir (beschwänkt auf die Wahl) - Suzy
- 48 Kunze
- 49 Kesse (beschwänkt auf die Wahl) - Rösch
- 50 Spring
- 51 Grubl
- 52 Rohde